



Fanprojekt Paderborn



Inhalt

■ Vorwort	3
■ Bericht der aktiven Fanszene	4
■ Vielfalt und Toleranz	7
■ Jahresrückblick des SC Paderborn 07	10
■ Auswärts mit dem Fanprojekt	12
■ Spieltagsbegleitung 2019	14
■ Zwei Mal wie geRUFen	16
■ Fachliche Standards der Sozialen Arbeit von Fanprojekten	17
■ Im Fußball steckt viel Kultur - und in der Kultur auch jede Menge Fußball	20
■ Zum Fanfinale nach Berlin	22
■ Ein Turnier für alle	24
■ Fort- und Weiterbildungen	26
■ Erfahrungstransfer	28
■ Gut vernetzt	29
■ Das Fanprojekt-Team	30
■ Kontakt	30

Das Fanprojekt Paderborn wurde 2019 gefördert von:



Vorwort



Liebe Leser*innen,

in dem vorliegenden Jahresbericht blicken wir auf ein abwechslungsreiches Jahr 2019 zurück. Aus dem Team des Fanprojekts verabschiedeten wir Ende Juni unseren geschätzten Kollegen Leonard Overfeld nach fünf Jahren sozialpädagogischer Arbeit. An dieser Stelle möchten wir Leo herzlich für seine Arbeit danken und ihm für seinen weiteren beruflichen sowie privaten Lebensweg alles Gute wünschen.

Unsere neue Kollegin Anna Kuliberda heißen wir herzlich willkommen und freuen uns über ihre Impulse, die sie bereits seit August 2019 als Leitung ins Fanprojekt einbringt.

Neben diesen personellen Veränderungen begleitete uns ein reiches Spektrum an Themen durch das vergangene Jahr. Exemplarisch soll hier auf den Beitrag zur Präventionsarbeit verwiesen werden. Gemeinsam mit unserem Träger, dem Caritasverband Paderborn e.V., und in Zusammenarbeit mit dem SC Paderborn 07 konnten wir unsere Arbeit zur Gewaltprävention im Jahr 2019 intensivieren und berichten darüber (ab Seite 7). Ferner freuen wir uns über Gastbeiträge aus der aktiven Fanszene (ab Seite 4) und des SC Paderborn 07 (ab Seite 10). Sie geben die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven auf die Ereignisse des vergangenen Jahres einzunehmen. Die Gastbeiträge werden dabei ohne Veränderungen gedruckt und können dementsprechend andere Sichtweisen als unsere eigenen enthalten.

Der Jahresbericht bietet außerdem die Chance, unseren Dank auszusprechen. Insbesondere bedanken wir uns bei der aktiven Fanszene und allen weiteren Fans, unserem Träger – dem Caritasverband Paderborn e.V. – sowie allen Kooperationspartner*innen aus unserem Netzwerk für die gute Zusammenarbeit.

Durch die finanzielle Förderung der Stadt und des Kreises Paderborn, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Deutschen Fußball Liga (DFL) wird unsere Arbeit im sozialpädagogischen Fanprojekt erst möglich. Dank dieser großzügigen Unterstützung können wir eine fundierte fachliche Arbeit für unsere Zielgruppe gewährleisten.

Abschließend beglückwünschen wir den SC Paderborn 07 zum Aufstieg in die Bundesliga im Sommer 2019. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Paderborn, März 2020

Das Team vom Fanprojekt Paderborn

Bericht der aktiven Fanszene

Tod von Wilfried Finke

Anfang des Jahres mussten wir und der gesamte Verein einen schweren Verlust verkraften. Unser langjähriger Präsident, Wilfried Finke, starb im Alter von 67 Jahren. Er engagierte sich über 20 Jahre für unseren Club und machte ihn durch seine Verdienste zu dem, was der SCP heute ist. Er hat den Verein professionalisiert und uns durch seinen Einsatz nie Erträumtes feiern lassen. Auch in schwierigeren Zeiten, wie der Abwärtsspirale vor ein paar Jahren, hat er sich nicht vom Verein abgewendet, sondern ihn mit wenigen gerettet. Als Zeichen unserer Trauer, aber auch der Dankbarkeit, bereiteten wir mit der gesamten Szene und einigen Fanclubs kurzfristig eine Choreo für das erste Heimspiel des Jahres vor. Eingerahmt von blauen Folienbahnen erstrahlte zu einer emotionalen Rede von Stadionsprecher Lutter ein 6 m großes Konterfei Finkes von der Mitte der Süd aus. Im Hintergrund hielten alle Zuschauer schwarze Folientafeln hoch.

Pokal

Ein Jahr nach der ersten Pokalsensation folgte schon die nächste. Nach einem Sieg gegen den MSV Duisburg standen wir auch 2019 zum zweiten Mal im Viertelfinale. Als Choreo testeten wir ein Streifenmuster, das zum ersten Mal nicht durch die einzelnen Blöcke getrennt wurde.

Choreo zu Ehren von Wilfried Finke (Foto: Aktive Fanszene)



Auf den Rängen entstand ein sehr beeindruckendes Bild. Wir freuen uns darüber, dass sich beim Paderborner Publikum mittlerweile auch größere Choreographien eingespielt haben und die meisten im Fanblock wissen, was währenddessen zu tun ist. Daran war vor einigen Jahren nicht zu denken. Sportlich reichte es leider nicht für das Halbfinale und wir verloren in einem guten Spiel 0:2 gegen den Hamburger SV.

Aufstieg

Eine sehr ordentliche Saison trudelte ein wenig dahin, bis wir nach dem 30. Spieltag auf einmal auf dem Relegationsplatz landeten. Auch aufgrund der vielen Patzer der Konkurrenz und eines überragenden Sieges gegen den HSV am vorletzten Spieltag standen wir vor dem letzten Spiel in Dresden auf Platz zwei und hatten den Ausgang der Saison selber in der Hand. Die Supporters gestalteten ein Motto-T-Shirt mit einer Zeile aus dem Lied, das uns die komplette Rückrunde begleitete. Der gesamte Block mit knapp 2.500 Paderbornern hüllte sich in blau und präsentierte zum Intro einen Konfettiregen. Unsere Mannschaft war leider kaum wiederzuerkennen. Mitte der zweiten Halbzeit stand es 1:3 und die Blicke wanderten zunehmend nur noch auf den Liveticker des parallel laufenden Spiels der Unioner in Bochum, die auch um den direk-



Konfettiregen in Dresden (Foto: Aktive Fanszene)

Spieler im Gästeblock nach dem Aufstieg (Foto: Aktive Fanszene)

Choreo der Supporters beim Heimspiel gegen Freiburg (Foto: Aktive Fanszene)

ten Aufstiegsplatz kämpften. Das Zittern bis zur letzten Sekunde war kaum auszuhalten. Umso ausgelassener wurde die Stimmung nach dem Abpfiff im Ruhrpott - das war einer der außergewöhnlichsten Aufstiege, die man als SCP-Fan erlebt hat. Wir feierten im Block mit Bengalen und sowohl die Spieler, als auch unsere Stadionverböter kamen in den Gästeblock. Bei Ankunft in Paderborn stattete man den offiziellen Feierlichkeiten am Stadion noch mit einer Busbesetzung einen Besuch ab, was bei allen Spielern und zumindest den meisten Mitarbeitern gut ankam.

Kooperation mit RB

Die Euphorie über den Aufstieg in die Bundesliga wurde jedoch schneller gebremst als gedacht. Der zu erwartende Wechsel von Krösche zu dem RB-Standort in Leipzig sollte mit einer breit ausgelegten Kooperation einhergehen. Da dieses Thema bereits durchgekaut wurde, möchten wir an dieser Stelle darauf verzichten, das Versagen im Verein in Sachen Kommunikation nach außen und fehlende Weitsicht näher zu beleuchten. Es war eine sehr einschneidende Erfahrung, dass unsere aufrichtig gelebte Ultrakultur von einem auf den nächsten Tag kurz vor ihrem Ende stand und wir fast die Reißleine hätten ziehen müssen. Wir konnten jedoch auf beeindruckende Weise unsere Kräfte bündeln und selbst Leute, die sich sonst vielleicht ein wenig zu sehr zurücklehnen, packten beim Spruchbänder malen, Flyer

verteilen und Stellungnahmen verfassen mit an, um für ihren Lebensinhalt zu kämpfen. Genauso wurden wir von der Resonanz überrumpelt. Die Presseanfragen häuften sich so sehr und wir standen derart im Rampenlicht, dass es schwer war, dieses Pensum über zwei Wochen zu halten. Unsere Arbeit wurde am Ende aber damit belohnt, dass die zwei Bundesligaverenine verkündeten, die Zusammenarbeit zu beenden. Im Nachgang umso positiver war die Aufarbeitung zwischen allen Bereichen der Fanszene und den Vereinsverantwortlichen. Es konnte gegenseitiges Verständnis füreinander geschaffen werden und wir rückten wieder enger zueinander, um die Kräfte für kommende Aufgaben zu bündeln.

25 Jahre Ultrà in Paderborn

Neben der ganzen Aufregung konnten wir die Sommerpause für die Feierlichkeiten zu 15 Jahren Supporters und 10 Jahren Passione nutzen. Zusammen mietete man Räumlichkeiten und organisierte ein buntes Programm, das von Verlosungen über Jubiläumsreden mit Geschenkübergaben bis hin zu einem tollen Buffet und der Premiere des Saisonrückblicks reichte. Gefeiert wurde bis tief in die Nacht und auf das bisher Erreichte angestoßen. Zum ersten Heimspiel gegen Freiburg zeigten die Supporters die aufwendigste Choreo ihrer Gruppengeschichte mit großer Blockfahne auf der Süd und einem anschließendem Fahnenmeer. Aber da ist noch so viel mehr...



Choreo zum Zehnjährigen von Passione (Foto: Aktive Fanszene)

Beim letzten Heimspiel des Jahres feierte Passione ihr Zehnjähriges mit einer großen Choreografie. Typischerweise begannen die Vorbereitungen mal wieder auf den allerletzten Drücker und so wurde bis ein paar Stunden vor dem Spiel noch an der Choreo gebastelt. Mit dem Ablauf und dem entstandenen Bild war man sehr zufrieden. Die SV'ler zündeten hinter dem Stadion noch ein paar Batterien und so ergab sich ein würdiger Rahmen für das Gruppenjubiläum.

Stadionverbote

Gebeutel wurde unsere Szene durch eine Flut von neuen Stadionverboten, die vor allem aus Vorkommnissen gegen Lotte und Aalen resultieren. Es traf besonders viele Personen aus dem engsten Kern, sodass es sehr schwierig war und ist, den fehlenden Teil im Stadion zu ersetzen. Von jetzt auf gleich mussten die Vorsänger, Trommler etc. neu besetzt werden. Das klappt zum Teil ganz gut, allerdings haben uns die Repressionen in der Entwicklung und Qualität des Tifos auf jeden Fall gebremst. Während die Kommunikation und Aufarbeitung von Vorfällen mit unserer Vereinsseite in Form von Anhörung vor der SV-Kommission und Bewährungsmaßnahmen mittlerweile gut funktioniert, ist das gerade bei kleinen Vereinen wie Aalen ohne diese Strukturen umso problematischer. Die Verfahren ziehen sich lange hin und unsere Freunde müssen leider noch einige Zeit vor den Toren auf uns warten.

Ausblick

Der SCP im Fußballoberhaus wird leider nicht mehr von einer solch großen Euphorie begleitet wie beim ersten Mal ein paar Jahre zuvor. Die Zahlen der Auswärtsfahrer sind für uns nicht zufriedenstellend und auch die Stimmung darf weiter ausgebaut werden. Dort sehen wir uns weiter in der Pflicht, neue Akzente zu setzen und mehr Kreativität in die Kurve zu bringen. Drumherum haben sich mittlerweile große Choreos und Mottofahrten etabliert, bei denen alle Fans von klein bis groß mitziehen und dort immer noch einen draufsetzen wollen. Hier profitieren wir von dem guten Kontakt zur Fanbetreuung und zum Fanprojekt.

An dieser Stelle lebt unser großer Wunsch, bald in neue und größere Räume ziehen zu können, die der Fanszene noch mehr Entfaltungsspielraum zum Treffen, Basteln und Austauschen bieten, weiter.



Vielfalt und Toleranz

Nicht nur Themen für das Fanprojekt

Bereits in der Vergangenheit haben sich der SC Paderborn 07 (SCP), unser Träger, der Caritasverband Paderborn e.V. (CV) und das Fanprojekt mit gemeinsamen Aktionen gegen Gewalt, Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung engagiert. Um uns noch professioneller und verbindlicher aufzustellen, haben wir zwei Arbeitsgruppen (AG) aus hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und ehrenamtlichen Unterstützer*innen ins Leben gerufen. Zwischen den AGs konnten inhaltliche Verknüpfungen hergestellt werden, wodurch eine Vielfalt an Angeboten zur Gewaltprävention entstehen konnte. Daher hatten wir im vergangenen Jahr die Möglichkeit, verschiedene Veranstaltungen anzubieten.

AG Gewaltprävention Verein/Fanprojekt

Die Arbeitsgruppe besteht aus Vertreter*innen des SCP und des SCP-Fanbeirats, dem Fanprojekt und der aktiven Fanszene.

Zudem arbeiteten wir mit externen Kooperationspartner*innen wie der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 - 1945 und der Initiative Erinnerungstag im deutschen Fußball „!NieWieder“ zusammen. Zu einigen Arbeitstreffen unterstützten uns externe Fachkräfte sowie weitere Abteilungen des Vereins oder Verbands.

Daraus sind Veranstaltungen entstanden, die nachfolgend beschrieben werden.

Aktionstag: Initiative „!NieWieder“

20. Spieltag, Samstag, 02.02.2019

Rund um den 27. Januar 1945, dem Befreiungstag der Überlebenden des ehemaligen Konzentrationslagers in Dachau, erinnert der deutsche Fußball an die Menschen, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Die Initiative „!NieWieder“ ist ein Bündnis aus Einzelpersonen, Fangruppen und sozialpädago-

Infostand Benteler-Arena am 20. Spieltag Samstag, 02.02.2019



gischen Fanprojekten, Vereinen, Verbänden und Institutionen aus dem Bereich des Fußballs, die sich für eine würdige Gedenkkultur und ein Stadion ohne Diskriminierung engagiert. Unsere AG hatte an diesem Tag Rollups an der FanBude (unter Block M) aufgebaut, die Informationen über den Fußball im Nationalsozialismus zeigten. Mitarbeiter*innen des Fanprojekts und Personen aus der AG standen zum Austausch an den Rollups zur Verfügung. Um breite Teile des Publikums auf den Gedenktag aufmerksam zu machen, gab es vor dem Spiel sogar ein Interview mit dem Stadionsprecher und Personen aus der AG. Hier wurde der Rundgang „Fußball im Nationalsozialismus“ beworben.

Aktionstag:
Internationale Woche gegen Rassismus (IWgR)

29. Spieltag Samstag, 13.04.2019

Um sich für ein respektvolles Miteinander stark zu machen, stellten sich im Rahmen des 29. Spieltags verschiedene Institutionen auf dem Vorplatz der Benteler-Arena vor und gestalteten den Tag mit bunten Aktionen. Die Fans konnten sich zum Beispiel in einem Soccer-Court ausprobieren oder außergewöhnliche Tricks eines Fußballjongleurs bestaunen.

Bildungsangebot:
Mehr als nur ein Spiel – Fußball im Nationalsozialismus

Erinnerungs- und Gedenkstätte
Wewelsburg 1933 – 1945

An drei verschiedenen Tagen besuchten die Profimannschaft des SCP, die SCP-Geschäftsstelle und die des CVs sowie

Fans des SCP die Gedenkstätte Wewelsburg 1933 - 1945. Bei dem zweieinhalbstündigen Rundgang, welcher mit der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ verbunden ist und in Kooperation zwischen der Gedenkstätte und dem Fanprojekt erarbeitet wurde, konnten die Besucher*innen viele Details über die Rolle des Fußballs im Nationalsozialismus erfahren.

AG Gewaltprävention
Verband/Fanprojekt

Die zweite Arbeitsgruppe setzt sich aus Fachkräften des CV zusammen. Die Kolleg*innen sind im Fanprojekt, in der Suchtkrankenhilfe, in der Mitarbeitervertretung, beim betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie im Bereich der Pflege tätig. Folgende Angebote wurden für Mitarbeiter*innen erarbeitet:

Bildungsangebot:
Ideologie und Terror der SS
Erinnerungs- und Gedenkstätte
Wewelsburg 1933 – 1945

Bei dem Rundgang durch die Dauerausstellung wurde auf die Geschichte der Wewelsburg im „Dritten Reich“ und auf die allgemeine Geschichte der SS eingegangen. Lokale und regionale Ereignisse sowie die überregionale und gesamteuropäische Entwicklung während der NS-Herrschaft und des Zweiten Weltkriegs wurden aufgezeigt.

Deeskalationstraining:
Nein zur Gewalt

Mitarbeiter*innen des Verbands sind immer wieder Aggressionen und tätlichen Übergriffen in ihrer Arbeit ausgesetzt. Um psychischen und physischen Beeinträchtigungen oder Verletzungen vorzubeugen, wurde in der AG ein Präventionskonzept entwickelt. Bei einer zweitägigen Veranstaltung konnten Interessierte unter dem Motto „Nein zur Gewalt“ Grundwissen zu Deeskalationsstrategien erwerben und entsprechende Kommunikationstechniken erlernen.

Ähnliche Angebote zum Thema Vielfalt und Toleranz wollen wir fortsetzen und intensivieren. Darum werden die AGs weiterhin aktiv sein und mit ihrer Arbeit Stellung gegen Ausgrenzung beziehen und sich für mehr Miteinander einsetzen.

Wir als Fanprojekt-Team bedanken uns bei allen Akteur*innen für die gelungene Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Projekte. Wir freuen uns auf weitere Aktionen, in denen wir uns gemeinsam gegen Gewalt, Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art stark machen.

Besuch der Mitarbeiter*innen vom Caritasverband Paderborn e.V. in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945
Foto: Karl-Martin Flüter/CV Paderborn



Jahresrückblick des SC Paderborn 07

Im Jahr 2019 hat der SCP07 die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt Paderborn fortgesetzt. Das abgelaufene Jahr war geprägt von dem zweiten Bundesliga-Aufstieg der Vereinsgeschichte, der einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung des Profifußballs in Paderborn darstellt. Allerdings hat es auch einige unerfreuliche Ereignisse gegeben, beispielsweise einen Anstieg der Strafzahlungen im Zusammenhang mit dem Fehlverhalten einzelner Fans.

2019 begann mit einem Schock für die gesamte SCP07-Familie. Der Tod des langjährigen Präsidenten und Hauptsponsors Wilfried Finke markierte einen erheblichen Einschnitt. Es gab großen Zuspruch und Wertschätzung aus der Fanszene und durch die Vereinsmitglieder. Im Rahmen des ersten Heimspiels 2019 widmeten die Fans Wilfried Finke eine beeindruckende Choreografie. Die Mannschaft spielte sich an diesem Tag in einen Rausch und siegte gegen die SpVgg Greuther Fürth mit 6:0. Damit setzten die SCP07-Kicker ein erstes Ausrufezeichen auf dem Weg in die Bundesliga.

Von großem sportlichem und auch finanziellem Wert war der Einzug in das Viertelfinale des DFB-Pokals. Nach der Saison 2017/2018 gelang der Mannschaft im zweiten Jahr in Folge dieser außergewöhnliche Erfolg. Leider ging der Zweitliga-Vergleich gegen den Hamburger SV verloren, dennoch kann das erneute Erreichen des Viertelfinals als großer Erfolg verbucht werden.

Der zweite Aufstieg in die Bundesliga sorgte im ganzen Verein, bei den Fans und auch weit über die Region hinaus für Aufsehen. Nach beeindruckenden Siegen gegen den 1. FC Köln, 1. FC Union Berlin und den Hamburger SV hatte die Mannschaft den Aufstieg am letzten Spieltag selbst in der Hand. Es entwickelte sich ein echtes Herzschlag-Finale: Unsere Mannschaft verlor zwar bei der SG Dynamo Dresden, konnte aber dennoch den direkten Aufstieg perfekt machen. Nach dem Abpfiff aller Spiele kannten die Emotionen auf dem Rasen und auf den Rängen keine Grenzen.

Ein unrühmliches Kapitel betrifft die Strafzahlungen durch Verfehlungen der Fans-

zene, die im abgelaufenen Jahr leider angestiegen sind. Das positive sportliche Bild wurde insbesondere im Auswärtsspiel beim FC Erzgebirge Aue (6.000 Euro Strafe) und beim Saisonfinale in Dresden (7.200 Euro) getrübt. So stand am Ende der Saison 2018/2019 die Rekordstrafe von insgesamt 15.765 Euro. Im dritten Jahr in Folge verzeichnete der SCP07 somit einen Anstieg bei den Strafzahlungen.

Als absolut gelungen kann dagegen die erneute Einbindung des Fanbeirats bei der Gestaltung der Eintrittspreise bezeichnet werden. In konstruktiven Gesprächen konnten Verein und Fanvertreter eine Verständigung über die nachhaltige Gestaltung der Konditionen erzielen. Im Vergleich zur ersten Bundesliga-Saison 2014/2015 hat es eine deutliche Reduzierung der Eintrittspreise gegeben. Insbesondere die Tickets für Kinder und Jugendliche sind in Paderborn aktuell so günstig wie bei kaum einem anderen Bundesligisten.

Darüber hinaus hat sich eine Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern des SCP07, Mitgliedern des Fanbeirates und Fans den Schwerpunkten Prävention, Vielfalt und gegen Gewalt gewidmet. Fans und Profimannschaft besuchten die Ausstellung „Mehr als nur ein Spiel – Fußball im Nationalsozialismus“ in der Erinnerungs- und Gedenkstätte We-welsburg 1933-1945. Zum gleichen Thema führte der SCP07 mit Unterstützung der

Arbeitsgruppe einen Aktionsspieltag beim Heimspiel gegen den MSV Duisburg im Frühjahr 2019 durch.

Zahlreiche weitere Aktivitäten prägten die Zusammenarbeit des SCP07 mit dem Fanprojekt und den Fans. Dazu gehörten u. a. eine Lesung von Robert Claus im Herbst 2019 und imponierende Choreografien bei zahlreichen Heimspielen. Auch im Jahr 2019 pflegte der Verein mit seinen Anhängern eine Kommunikation auf Augenhöhe.

Selbstkritisch sieht der SCP07 die angedachte Zusammenarbeit mit RB Leipzig, die vor der Saison 2019/2020 für Unruhe gesorgt hatte. Unabhängig von den Meinungsverschiedenheiten in der Sache und den begleitenden Emotionen haben die Entscheidungsträger, Mitglieder und Fans des SCP07 gemeinsam eine Lösung gefunden und sind gestärkt aus diesem Konflikt herausgegangen.

Respekt verdient auch an dieser Stelle, dass alle vereinbarten Regelungen im Jahr 2019 von der Fanszene eingehalten worden sind. Der SCP07 wird den Blau-Schwarzen-Dialog auch künftig pflegen, da er sich als solides Fundament des Miteinanders bewährt hat. Der SCP07 bedankt sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit den Fans, dem Fanbeirat und dem Fanprojekt Paderborn.

Quelle: SC Paderborn 07 GmbH & Co. KG, Sebastian Peckelsen

Quelle: SC Paderborn 07 GmbH & Co. KG, Sebastian Peckelsen

Quelle: SC Paderborn 07 GmbH & Co. KG, Kim Liebeck



Auswärts mit dem Fanprojekt

Auswärtsspiele besuchen, das ist für viele Fans ein Highlight der Saison. Auswärts fahren heißt nicht nur, ein Auswärtsspiel des Lieblingsvereins in einem fremden Stadion zu verfolgen, sondern ist zugleich ein Erlebnis mit mehr ungewohnten Situationen als der Besuch eines Heimspiels. Damit Auswärtsspiele des SC Paderborn 07 (SCP) auch für jüngere Fans zu einem altersentsprechenden Ereignis werden, bieten wir an ausgesuchten Spieldaten betreute U18-Fahrten an.

Ziel unserer U18-Fahrten ist es, Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren einen möglichst sicheren Zugang zu Auswärtsspielen zu bieten. Dazu organisieren wir die Anreise zum Stadion, die

Eintrittskarten für das Spiel und die Abreise vom Stadion. Wir begleiten die Fahrten mit einer sozialpädagogischen Fachkraft und mindestens zwei unserer Helfer*innen. Die gesamte Fahrt ist für die Teilnehmer*innen rauch- und alkoholfrei. Außerdem gestaltet sich der Preis, in dem die Reisekosten und eine ermäßigte Eintrittskarte für einen Stehplatz im Gästebereich enthalten sind, taschengeldfreundlich.

Während der Anreise können die Teilnehmer*innen ihr Wissen im Bereich Fußball, aber auch über die Stadt Paderborn sowie die jeweiligen Gastgeber mittels eines Quiz testen. Zu Auswärtsfahrten gibt es die Möglichkeit, sich mit einer Gruppe jugendlicher Fans des gastgebenden Ver-



Unterwegs im Reisebus



Blockaufgang zum Auswärtsblock im Signal Iduna Park

Die Spieltagsente im U18 Bulli nach Bielefeld



Plakat zur U18 Fahrt nach Köln

eins zu treffen. Dabei treten die Kinder und Jugendlichen in persönlichen Kontakt und Vorurteile gegenüber Fans anderer Vereine können abgebaut werden. Wir versuchen auch, außerschulische Bildungserlebnisse, wie zum Beispiel den Besuch von Museen oder Gedenkstätten, in diese Fahrten zu integrieren und bieten einmal pro Saison eine längere Fahrt an, die mit einer Übernachtung und einem kulturellen Rahmenprogramm kombiniert wird.

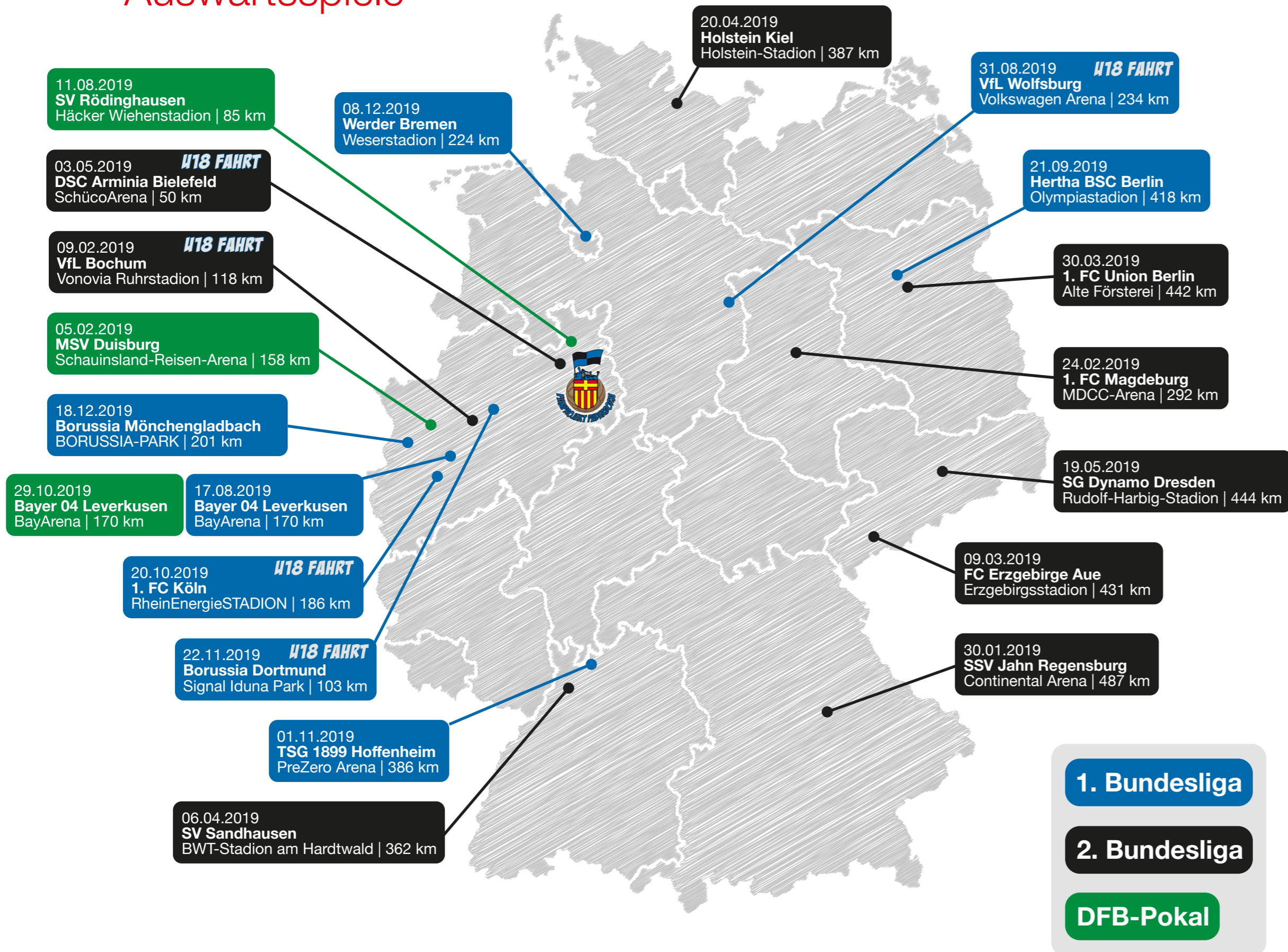
Im letzten Jahr waren wir zu fünf U18-Fahrten unterwegs. Eine davon führte uns im Februar mit einer kleinen Gruppe nach Bochum. Auf der Fahrt fand ein intensiver Austausch über die unerwartet gute sportliche Entwicklung des SCP in der bisherigen Spielzeit und weitere Angebote des Fanprojekts wie zum Beispiel den Fußball-Treff und das Fanfinale in Berlin statt. Außerdem besuchten wir das Auswärtsspiel bei Arminia Bielefeld, zu dem Fans im Auswärtsblock eine Choreografie vorbereitet

hatten, die viele unserer Teilnehmer*innen begeisterte. Überall im Block wurden Fahnen verteilt, die wie ein blau-schwarzes Fahnenmeer im Gästeblock wehten, als die Mannschaften aufs Spielfeld liefen.

Nachdem der SCP im Sommer 2019 in die erste Bundesliga aufgestiegen war, fanden unsere U18-Fahrten in der zweiten Jahreshälfte großen Anklang. Mit vielen neuen Gesichtern und nun im großen Reisebus ging es im August nach Wolfsburg und im Oktober nach Köln. Die letzte Tour des Jahres 2019 führte die 45 Teilnehmer*innen nach Dortmund in den Signal Iduna Park. Viele Gespräche drehten sich um die atemberaubende Kulisse mit 81.000 Zuschauer*innen im Stadion, die einen starken Kontrast zur gewohnten Benteler-Arena darstellte. Ein besonderes Highlight war dann natürlich das unerhoffte Unentschieden gegen den Champions League-Teilnehmer. Was für ein toller Abschluss unserer U18-Fahrten im Jahr 2019.

Spieltagsbegleitung 2019

Auswärtsspiele



Heimspiele Benteler Arena

02.02.2019	SpVgg Greuther Fürth
15.02.2019	1. FC Köln
02.03.2019	FC St. Pauli
17.03.2019	FC Ingolstadt 04
02.04.2019	Hamburger SV
13.04.2019	MSV Duisburg
28.04.2019	1. FC Heidenheim 1846
12.05.2019	Hamburger SV
24.08.2019	SC Freiburg
15.09.2019	FC Schalke 04
28.09.2019	FC Bayern München
05.10.2019	1. FSV Mainz 05
26.10.2019	Fortuna Düsseldorf
09.11.2019	FC Augsburg
30.11.2019	RB Leipzig
14.12.2019	1. FC Union Berlin
22.12.2019	Eintracht Frankfurt

Zwei Mal wie geRUFen

Christoph Ruf zu Gast bei uns im Fanprojekt

Im letzten Jahr folgte der Autor Christoph Ruf unserer Einladung nach Paderborn gleich zweimal. Im April und im Oktober war der Schriftsteller mit seinem regelmäßig gebuchten Vortrag „Fieberwahn – wie der Fußball seine Basis verkauft“ und seinem aktuellen Vortrag „Hund und Katz“ zu Gast bei uns im Fanprojekt.

Den Vortrag „**Fieberwahn – wie der Fußball seine Basis verkauft**“, den er im April gehalten hat, kündigte er wie folgt an:

„Volksport Nr. 1: zu Tode vermarktet? Hinter der glitzernden Fassade des Profifußballs brodelt es. Fans fühlen sich entmündigt und schikaniert, die Proteste gegen Kommerzialisierung und Kollektivstrafen nehmen an Vehemenz zu und werden längst nicht nur von Ultras getragen. An der Basis, von den Amateurvereinen bis zur 3. Liga, wächst die Wut auf Verbände, die sich nur noch um die Branchenriesen kümmern. Und vor der Tür lauern Veränderungen, die das Ende des Volkssports Fußball einläuten.“

Vortrag im Fanprojekt: v.l. Angelina Bracht (Fanprojekt), Christoph Ruf (Autor), Marvin Schuck (Fanprojekt)



Vortrag „Hund und Katz“: v.l. Alexander Schildmann (Fanprojekt), Christoph Ruf (Autor), Angelina Bracht (Fanprojekt)

Seinen Vortrag „**Hund und Katz**“ im Oktober kündigte Christoph Ruf wie folgt an: „Das Verhältnis zwischen aktiver Fanszene und der Polizei scheint nachhaltig vergiftet. Und das nicht ohne Grund. So gibt es Fälle von Polizeigewalt und -Willkür, die in der Wahrnehmung der Fans meist ohne Konsequenzen bleiben. Darüber hinaus werden im Fußball-Alltag elementare Bürgerrechte massiv eingeschränkt, konservative Politikerinnen und Politiker sehen den Fußball als Experimentierfeld für eine Law-and-order-Politik, die demokratisch gesinnten Menschen Angst machen muss. Erschreckend ist es allerdings auch, mit welcher Freude viele Fans selbst dann am Feindbild Polizei festhalten, wenn Einsätze konfliktfrei und moderat ablaufen. Doch während beide Seiten Grund hätten, sich kritisch zu hinterfragen, scheint die öffentliche Meinung stets auf Seiten der Polizei zu sein.“

Das Fanprojekt-Team und die Zuhörer*innen bedanken sich bei Christoph für seine authentischen Vorträge und für die Impulse, die er damit gesetzt und zum Nachdenken angeregt hat.

Der Autor, freie Journalist und Moderator Christoph Ruf beobachtet Konflikte im und um den Fußball seit Jahren. Bekannt ist er mitunter durch seine Werke: „Kurvenrebell“ und „Fieberwahn - wie der Fußball seine Basis verkauft“. Kontakt und Infos: www.christoph-ruf.de

Fachliche Standards der Sozialen Arbeit von Fanprojekten

Im Herbst 2018 entwickelte sich innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) die Idee, die Fachlichkeit der Fanprojekte kritisch zu prüfen und deren Standards festzuhalten. Für diesen Anlass wurde eine bundesweite Arbeitsgruppe gegründet, in der Mitarbeiter*innen aller Regionalverbände der BAG, der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) und die BAG-Sprecher*innen vertreten waren. Für den Regionalverbund West arbeitete unter anderem Alexander Schildmann aus unserem Fanprojekt mit.

Fanprojekte verstehen sich selbst als sozialpädagogische Einrichtungen der Jugendhilfe, die auf Basis des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) und des Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit (NKSS) arbeiten. Werte wie Respekt, Gleichberechtigung, Toleranz aber auch demokratische und rechtsstaatliche Prinzipien sind grundlegende Bestandteile unserer Arbeit.

Nach §7 Abs. 1-4 SGB VIII bilden Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und junge Menschen zwischen 12 und 27 Jahren unsere Zielgruppe. Besonders ist, dass der Fußball die Freizeitgestaltung dominiert und damit ein deutlicher Identifikationsfaktor und ein zentrales Partizipationsmerkmal der ansonsten sehr heterogenen Zielgruppe ist.

Wir wollen gemeinsam mit der Zielgruppe ihre sozialen und demokratischen Kompetenzen stärken und ihre gesellschaftliche Teilhabe sowie ihr Engagement fördern. Dabei orientieren wir uns an ihrer Lebenswelt und versuchen an vorhandene Ressourcen und Kompetenzen der jungen Menschen anzuknüpfen, um ihre persönlichen Handlungsspielräume zu erweitern.

In unseren offenen und freiwilligen Angeboten wird ein tolerantes und respektvolles Miteinander vermittelt.

Methodisch arbeiten wir mit aufsuchender Arbeit, offener Jugendarbeit, Einzelfallhilfe, Gruppen-, Gemeinwesens- und Gremienarbeit. In der aufsuchenden Arbeit nehmen wir an der Lebenswelt der Fans teil. Darüber hinaus stellen wir durch unsere Räumlichkeiten oder offene Angebote einen niedrigschwelligen, partizipativ gestaltbaren und geschützten Raum für unsere Zielgruppe zur Verfügung.

Durch die so entstandenen Beziehungen kommt es immer wieder zur Einzelfallhilfe, bei der jede*r Einzelne mit ihren*seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen im Mittelpunkt steht. Wir unterstützen in den unterschiedlichsten Problemlagen, immer mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe. Für Jugendliche ist die Peer Group, vor allem im System Fußball, wichtig zur Identitätsbildung. Daher arbeiten wir eng mit entsprechenden Gruppen zusammen, begleiten diese und arbeiten gemeinsame Projekte aus.

Um Lobbyarbeit für die Interessen der Zielgruppe leisten zu können, ist es unabdingbar, im Gemeinwesen und in Gremien aktiv zu sein, sowohl auf lokaler Ebene, regionaler Ebene und bundesweiter Ebene. Auch diese Vernetzung ist ein großer Bestandteil unserer Arbeit. Zuletzt ist es auch für Einrichtungen der Sozialen Arbeit wichtig, sich öffentlichkeitswirksam darzustellen. Dies geschieht z.B. durch Social Media, Messenger, Print- und Onlinemedien etc. Dabei ist es uns ein Anliegen, diese Kanäle auf unsere Adressat*innen abzustimmen. Im Folgenden werden die überarbeiteten fachlichen Standards genauer vorgestellt.

Handlungsleitende Arbeitsprinzipien



Lebensweltorientierung

In unserer Arbeit orientieren wir uns an der Lebenswelt unserer Zielgruppe, die durch den Fußball und die Fankultur geprägt ist. Durch die Begleitung von Fangruppen zu Heim- und Auswärtsspielen des jeweiligen Bezugsvereins und aufsuchende Arbeit an Szenetreffpunkten nehmen wir als Gäste an der Lebenswelt junger Menschen teil und lernen Normen, Werte und gruppenspezifische Prozesse der Fanszenen kennen. Bei der Entwicklung von weiteren Angeboten und Projekten nehmen wir darauf Rücksicht und beziehen die Zielgruppe partizipativ mit ein.

Freiwilligkeit

Die Teilnahme an unseren Angeboten ist freiwillig und die Zielgruppe entscheidet selbst, inwieweit sie unsere Teilnahme an ihrer Lebenswelt zulassen.

Vertrauensschutz, Verschwiegenheit und Anonymität

Für die bereits beschriebene belastbare Beziehung zu unserer Zielgruppe sind Vertrauen und Verschwiegenheit unabdingbar, damit sich junge Menschen mit ihren Problemen an uns wenden. Wir sind gesetzlich zum Vertrauensschutz verpflichtet (§65 SGB VIII) und unterliegen dem §203 StGB Verletzung von Privatgeheimnissen.

Partizipation

Dass junge Menschen zur Teilhabe an gesellschaftlichen und politischen Aushandlungsprozessen befähigt und motiviert werden, ist für uns essentiell und beginnt bereits bei uns im Fanprojekt. Deshalb versuchen wir, unsere Zielgruppe, wann immer es möglich ist, an Entscheidungsprozessen teilhaben zu lassen.

Akzeptanz

Wir begegnen allen jungen Fußballfans unabhängig ihrer Lebenssituation, Einstellungen und ihres Lebensstils mit Akzeptanz und Wertschätzung. Darüber hinaus beachten wir hinsichtlich des Denkens und Handelns unserer Zielgruppe nicht nur das System Fußball, sondern ebenfalls andere relevante Bereiche wie Familie, Freunde, Schule oder Beruf.

Beziehungsarbeit

Um überhaupt tätig werden zu können, brauchen wir belastbare Beziehungen zu den jungen Fußballfans. Diese entstehen über die aufsuchende Arbeit und regelmäßige jugendspezifische Angebote, sowie durch Authentizität, Empathie und Transparenz der Mitarbeiter*innen des Fanprojekts.

Niedrigschwelligkeit

Angebote von Fanprojekten sind so gestaltet, dass es allen Interessierten möglich ist, diese in einem geschützten Rahmen wahrzunehmen. Dazu gehört, dass sie offen und leicht zugänglich sind.

Kritische Parteilichkeit

Wir Mitarbeiter*innen der Fanprojekte kommunizieren und vertreten Interessen unserer Zielgruppe gegenüber Netzwerkpartner*innen mit einem kritisch reflektierten Blick.

Transparenz

Wir treten offen, ehrlich und authentisch gegenüber unserer Zielgruppe auf, auch wenn es darum geht, Auswirkungen, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns aufzuzeigen.

Diversität

Wir nehmen Vielfalt als Bereicherung wahr und tragen zur Anerkennung von Unterschieden und zum Schutz vor Diskriminierung bei. Fanprojekte arbeiten geschlechtersensibel, transkulturell und inklusiv. Wir sprechen uns klar gegen Gewalt, Homophobie, Rassismus, Sexismus und andere Diskriminierungsformen aus.

Ressourcenorientierung

Wir achten auf die Stärken unserer Zielgruppe und versuchen, junge Menschen in ihrem Selbstwertgefühl und Verantwortungsbewusstsein zu stärken.

Diskursorientierung

Wir Mitarbeiter*innen der Fanprojekte treten als Vermittler*innen zwischen unterschiedlichen Personengruppen auf und schaffen damit Kommunikation in alle Richtungen.

Im Fußball steckt viel Kultur - und in der Kultur auch jede Menge Fußball

Fanprojekte aus NRW präsentieren die 4. Fussball-Kulturtage NRW

Die 15 sozialpädagogischen Fanprojekte sowie die angeschlossene Fachstelle der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW (LAG) nutzen die Überschneidung von Fußball und Kultur und präsentieren jährlich in der Länderspielpause im Oktober die landesweiten Fussball-Kulturtage NRW.

Ziel ist es, Themen eine Öffentlichkeit zu geben, die ansonsten in der Wahrnehmung um den professionellen Fußball unterrepräsentiert sind. Diskriminierung in all ihren Erscheinungsformen, beispielsweise Antisemitismus und Homophobie, finden genauso Platz im Programm wie Veranstaltungen zu den Themen Integration, Inklusion, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung.

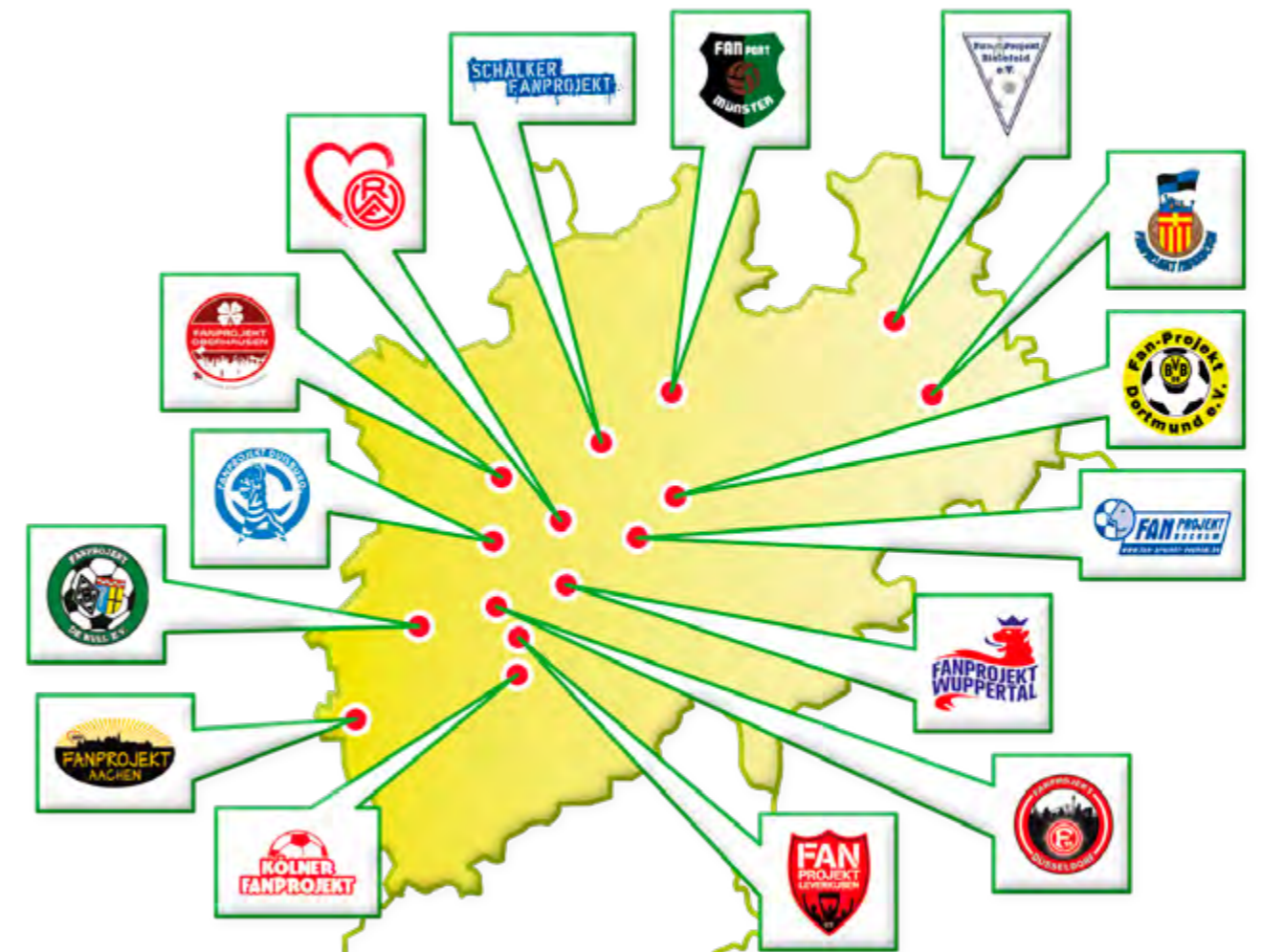
Zusammen ergibt sich ein vielfältiges Programm zwischen Kinoleinwand, Lesungen, Diskussionen und Stadterkundung. Mit diesen kostenlosen und vielfältigen Angeboten erreichen die Fanprojekte ein breites Publikum.

Wie in den vergangenen Jahren beteiligten auch wir uns an den Fussball-Kulturtagen. Wir organisierten am 12. Oktober 2019 den Themenrundgang „Mehr als nur ein Spiel – Fußball im Nationalsozialismus“ in der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 - 1945. Dieser Rundgang richtet seinen Blick auf die Entwicklung und Rolle des Fußballs in den Zeiten des Nationalsozialismus. Wie haben sich die Vereine in der Zeit positioniert? Wie hat sich der Alltag der Spieler verändert? Und wie spiegelt sich diese Zeit noch heute in der

Verbandsstruktur und einzelnen Begriffen wider?

Neben der Vermittlung der Geschichte sollte der Themenrundgang vor allem dazu anregen, über die eigenen Werte und Ideale nachzudenken und zu diskutieren. Mit diesem Angebot haben wir ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und Rassismus gesetzt und uns stattdessen für mehr Toleranz und ein friedliches Miteinander stark gemacht.

Um untereinander in den direkten Austausch zu kommen, besuchten wir nach dem Rundgang den Nordturm der Wewelsburg. Im ehemaligen „Obergruppenführersaal“ befindet sich in der Mitte des Fußbodens ein Sonnenradornament, das von der rechtsextremen Szene als „Schwarze Sonne“ bezeichnet wird. Dort wurden Bilder von Choreografien, Spruchbändern



und Werbung, die heute in den Stadien und rund um den Fußball zu finden sind, ausgebreitet. Auf den Fotos waren einerseits durch Rassismus, Sexismus und Homophobie geprägte Szenen zu erkennen. Zugleich lagen auch Bilder aus, die Vielfalt und Toleranz zum Ausdruck bringen. Über diese Darstellungen wurde die Verknüpfung zwischen dem Rundgang und der heutigen Zeit hergestellt. Die Gruppe wurde dazu eingeladen, sich mit diesen Bildern und eigenen Erlebnissen auseinanderzusetzen. Im Gespräch fanden sich Parallelen zwischen dem Nationalsozialismus, die wir gemeinsam diskutierten. Dadurch wurde der Themenrundgang zu einem nachhaltigen Eindruck für alle Beteiligten.

Wir freuen uns bereits jetzt darauf, uns im kommenden Jahr wieder an den Fussball-Kulturtagen zu beteiligen. Wer bis dahin schon einmal selbst den kostenlosen Themenrundgang besuchen möchte, kann sich an die Gedenkstätte in Wewelsburg unter www.wewelsburg.de wenden.

Was ist die LAG eigentlich?

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (LAG) ist eine unabhängige Fachorganisation zur Förderung von Sozialarbeit mit Jugendlichen und jungen erwachsenen Fußballfans auf nordrhein-westfälischer Landesebene und stellt ein Forum für die Zusammenarbeit, den Informationsaustausch und die fachliche Meinungsbildung ihrer Mitglieder dar.

Sie vertritt die gemeinsamen Interessen der Vereinsmitglieder und beteiligt sich an der sozial-, jugend- sowie fachpolitischen Diskussion über die soziale Arbeit für und mit jungen Fußballfans.

Zum Fanfinale nach Berlin

Bereits zum 28. Mal veranstaltete unsere Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) im vergangenen Jahr das Fanfinale in Berlin. Bei diesem bundesweiten Fußball-Hobbyturnier treffen sich jugendliche und junge erwachsene Fußballfans aus ganz Deutschland. Auch wir vom Fanprojekt Paderborn laden Fans im Alter von 16 bis 23 Jahren und insbesondere Mitglieder der aktiven Fanszene dazu ein. Traditionell findet diese Veranstaltung am Wochenende des DFB-Pokalfinals statt. Das Turnier wird auf dem Sportplatz Jungfernheide ausgetragen, wo in 10-Personen-Zelten übernachtet wird. Am Samstag übernachteten die Teilnehmer*innen in einem Hostel und können das Pokalfinale im Olympiastadion besuchen.

Der Austausch und die Begegnung mit anderen Fans stehen an diesem Wochenende im Vordergrund. Uns geht es zu dieser Veranstaltung nicht darum, die beste Fanmann-

schaft Deutschlands zu stellen, sondern innerhalb unserer Zielgruppe junge Menschen anzusprechen, die an der Erfahrung des Fanfinales wachsen können. Ziel ist es, junge Anhänger*innen unterschiedlicher Vereine aus dem gesamten Bundesgebiet in persönlichen Kontakt zu bringen. Im besten Fall entstehen dadurch bleibende Kontakte, die zu Freundschaften werden und in den (Liga-)Alltag hineinwirken.

Im letzten Jahr kamen zum Fanfinale insgesamt 21 Teams zusammen, um miteinander Fußball zu spielen und eine gute Zeit im Zeltlager zu verbringen. Unsere Gruppe bestand aus sieben Teilnehmern, von denen einige bereits in vergangenen Jahren beim Fanfinale dabei gewesen waren. Im Vorfeld der Aktion fand ein Treffen in unseren Räumlichkeiten statt, bei dem wir den Ablauf und offene Fragen klären sowie letzte Absprachen treffen konnten.



Das Team aus Paderborn im Einsatz (oben) und Ehrung der siegreichen Teams (unten).



Die Mannschaft vom Fanprojekt Paderborn.

Verabschiedung von Leonard Overfeld.



Am 23. Mai 2019 starteten wir dann im Fanprojekt mit einem gemeinsamen Mittagessen und fuhren anschließend nach Berlin. Auf der Hinfahrt stimmten wir uns mit Musik und Erzählungen der vergangenen Jahre auf das gemeinsame Wochenende ein. Nach der Ankunft am Sportplatz Jungfernheide in Charlottenburg bezogen wir unser Zelt und verbrachten gemeinsam den Abend.

Am Freitag stand das Hobbyturnier auf dem Programm, bei dem wir auf dem neunten Platz landeten. Zu Beginn des Turniers herrschten noch einige Abstimmungsfehler im Team, die über das Spiel hinweg Stück für Stück weniger wurden. An diesem Tag wurden auch einige Gastgeschenke mit anderen Teams getauscht und nach dem Finale ergab sich sogar ein Einlagespiel zwischen Fanprojekt-Mitarbeiter*innen und Teilnehmer*innen aller Fanprojekte, das die Mitarbeiter*innen für sich entschieden.

Am Abend dieses gut gefüllten Tages verabschiedete sich unsere Fangruppe bei

unserem langjährigen Mitarbeiter Leonard Overfeld, der das Fanprojekt Ende Juni 2019 verließ.

Am Samstag war es soweit und wir fuhren zum Olympiastadion, um das DFB-Pokalfinale zwischen dem FC Bayern München und RB Leipzig live zu verfolgen. Schon beim Einlass und vor dem Anstoß konnte man die einzigartige Atmosphäre spüren. Zum Einlaufen der Mannschaften wurde auf beiden Seiten eine Choreografie der Fans gezeigt. Nach der Pokalentscheidung für den FC Bayern München schlenderten wir noch etwas durch die Stadt und machten uns am nächsten Morgen nach dem Frühstück auf den Heimweg. Für alle Teilnehmer war es ein gelungenes Wochenende, an dessen Ende feststand: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!

Wir bedanken uns bei allen Geldgeber*innen, Organisator*innen und Helfer*innen, die jedes Jahr wieder zu der Austragung des Fanfinales beitragen und freuen uns auf das nächste Mal.

Ein Turnier für alle

In den vergangenen Jahren hat sich das Hobbyfußballturnier als festes Ereignis in unserem Jahresplan etabliert. In Kooperation mit dem SC Aleviten Paderborn wurde es im Juli 2019 auf dem Gelände des Goerdeler-Gymnasiums ausgerichtet. Ziel der Veranstaltung ist es, Menschen zusammenzubringen, die sonst eher weniger in Kontakt kommen. Menschen verschiedener Bevölkerungsschichten, mit und ohne körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung sowie Menschen verschiedenen Glaubens trafen dabei aufeinander. Jedes Jahr aufs Neue freuen wir uns über die Kooperation mit dem muslimischen Fußballverein, durch den das Turnier ein Stück weit internationaler wird.

Das Hobbyturnier wurde durch niedrigschwellige Zugangsbedingungen zum Erfolg: Um eine Mannschaft zu bilden,

mussten sich mindestens sieben Personen zusammenfinden. Außerdem stellte die Mitgliedschaft in einem Verein keine Voraussetzung dar und Alter wie Geschlecht waren unerheblich. Während der Spielzeit durften Spieler*innen jederzeit und ohne Begrenzung ausgewechselt werden. Um den Spielspaß zu garantieren, wurde auf dem Kleinfeld mit einer Spieldauer von zwölf Minuten gespielt.

Dass die Idee, vielfältige Begegnungen durch den Sport zu ermöglichen, nicht nur graue Theorie, sondern gelebte Wirklichkeit ist, zeigte sich auch im Jahr 2019. An einem sonnigen 6. Juli füllte sich der Sportplatz und wir durften die unterschiedlichsten Teams begrüßen. Bereits länger bestehende Hobbymannschaften, Mannschaften von Betriebssportvereinen oder sozialen Einrichtungen sowie spontan ge-



Impressionen vom Hobbyturnier 2019

bildete Mannschaften wie eine von Fans des SC Paderborn 07 waren bereit, sich in dieser freundschaftlichen Atmosphäre zu messen.

Nach der ersten Spielrunde am Vormittag und einer Mittagspause traten die Gewinner in den Entscheidungsspielen gegeneinander an. In einem packenden Finale ging die Mannschaft „AFG Sadiq“ als Sieger hervor.

Neben dem Sport blieb an diesem Aktionstag genug Zeit für Begegnungen untereinander: Aktive Spieler*innen wie auch Besucher*innen der Veranstaltung kamen ins Gespräch und lernten den Bezug des an-

deren zum Fußball kennen. Auch dank des spontanen Mottos „Bewegung, Fairness, Teamgeist“ entstand auf dem gesamten Gelände während des Tages eine tolle Atmosphäre. Aufgrund vieler positiver Rückmeldungen wollen wir das Turnier gerne im nächsten Jahr wiederholen.

Natürlich konnte die Veranstaltung nicht ohne jede Menge Unterstützung stattfinden, für die wir uns herzlich bedanken wollen. Unser Dank geht in diesem Rahmen an alle ehrenamtlichen Helfer*innen, an die verschiedenen Teams, die Besucher*innen und den SC Aleviten Paderborn für ein rundum gelungenes Turnier, bei dem der Spaßfaktor im Vordergrund stand.

Eröffnung des Hobbyturniers 2019





Dies ist ein Angebot der Koordinationsstelle der Fanprojekte (KOS) für alle neuen Mitarbeiter*innen in Fanprojekten. Neben neuen Kolleg*innen lernt man hier viele Netzwerkpartner*innen z.B. die DFL und den DFB kennen.

Rassismus-Rechtsextremismus-Präventions-Trainer*in (RRPT)
8 Tage

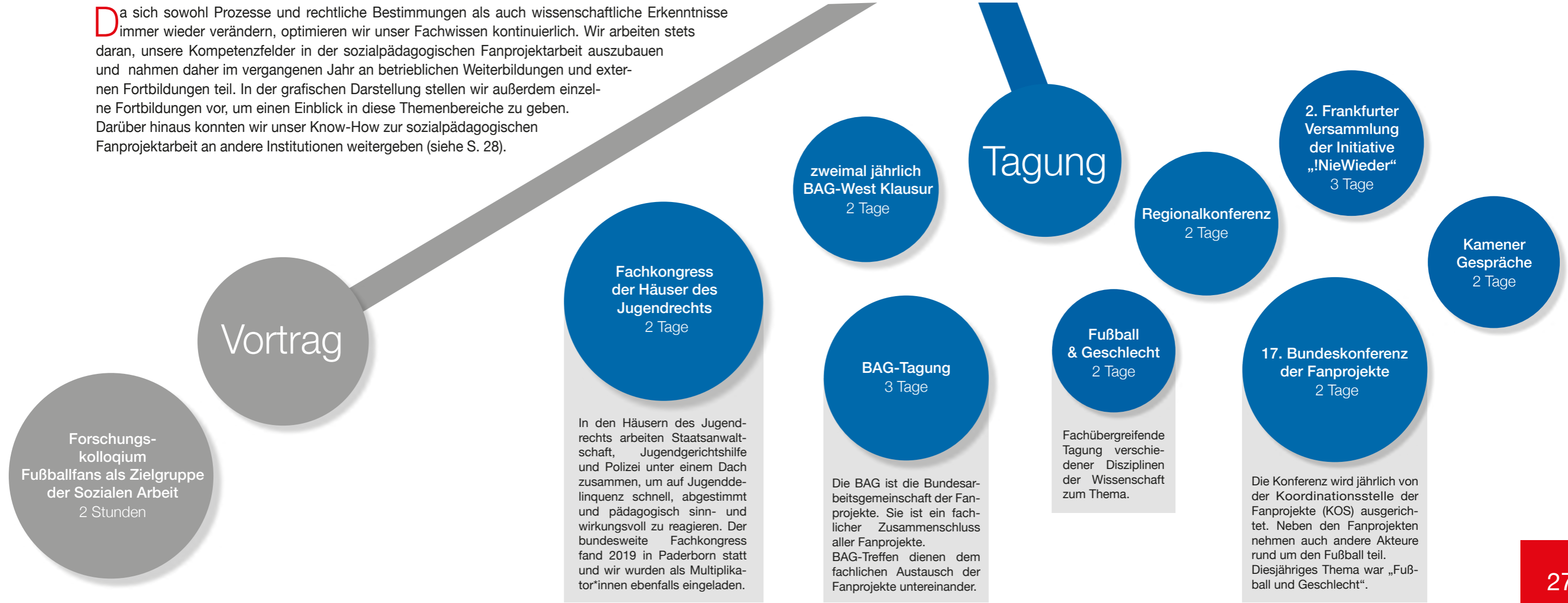


Bei dieser Langzeitfortbildung werden Mitarbeiter*innen der Fanprojekte zu Rassismus-Rechtsextremismus-Präventions-Trainer*innen ausgebildet. Sie sollen die Fanprojekte dabei unterstützen, die Inhalte des Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit (NKSS) umzusetzen, nach dem alle Fanprojekte arbeiten. Dabei geht es darum, jeglicher Form von Diskriminierung, Rassismus, Extremismus, Homophobie und Antisemitismus entgegenzuwirken.



Fort- und Weiterbildungen

Da sich sowohl Prozesse und rechtliche Bestimmungen als auch wissenschaftliche Erkenntnisse immer wieder verändern, optimieren wir unser Fachwissen kontinuierlich. Wir arbeiten stets daran, unsere Kompetenzfelder in der sozialpädagogischen Fanprojektarbeit auszubauen und nahmen daher im vergangenen Jahr an betrieblichen Weiterbildungen und externen Fortbildungen teil. In der grafischen Darstellung stellen wir außerdem einzelne Fortbildungen vor, um einen Einblick in diese Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus konnten wir unser Know-How zur sozialpädagogischen Fanprojektarbeit an andere Institutionen weitergeben (siehe S. 28).



Fachkongress der Häuser des Jugendrechts
2 Tage

In den Häusern des Jugendrechts arbeiten Staatsanwaltschaft, Jugendgerichtshilfe und Polizei unter einem Dach zusammen, um auf Jugenddelinquenz schnell, abgestimmt und pädagogisch sinn- und wirkungsvoll zu reagieren. Der bundesweite Fachkongress fand 2019 in Paderborn statt und wir wurden als Multiplikator*innen ebenfalls eingeladen.

zweimal jährlich BAG-West Klausur
2 Tage

BAG-Tagung
3 Tage

Die BAG ist die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte. Sie ist ein fachlicher Zusammenschluss aller Fanprojekte. BAG-Treffen dienen dem fachlichen Austausch der Fanprojekte untereinander.

Fußball & Geschlecht
2 Tage

Fachübergreifende Tagung verschiedener Disziplinen der Wissenschaft zum Thema.

17. Bundeskonferenz der Fanprojekte
2 Tage

Die Konferenz wird jährlich von der Koordinationsstelle der Fanprojekte (KOS) ausgerichtet. Neben den Fanprojekten nehmen auch andere Akteure rund um den Fußball teil. Diesjähriges Thema war „Fußball und Geschlecht“.

Erfahrungstransfer

Weiterbilden heißt für uns nicht nur, Fortbildungen zu besuchen, sondern auch unser Wissen weiterzugeben und für die sozialpädagogische Fanprojektarbeit, mit Standortbezug, zu sensibilisieren.

Soziale Arbeit mit Fußballfans
Katholische Hochschule NRW (KathO) Abt. Paderborn

Vorstellung unserer Arbeit im sozialpädagogischen Fanprojekt für Student*innen der Sozialen Arbeit.

Kooperationsmöglichkeiten Fanprojekt und MiCado
Migrationsdienst (MiCado) Caritasverband Paderborn e.V.

Einführung in die sozialpädagogische Fanprojektarbeit
Polizei NRW Hundertschaft Bielefeld

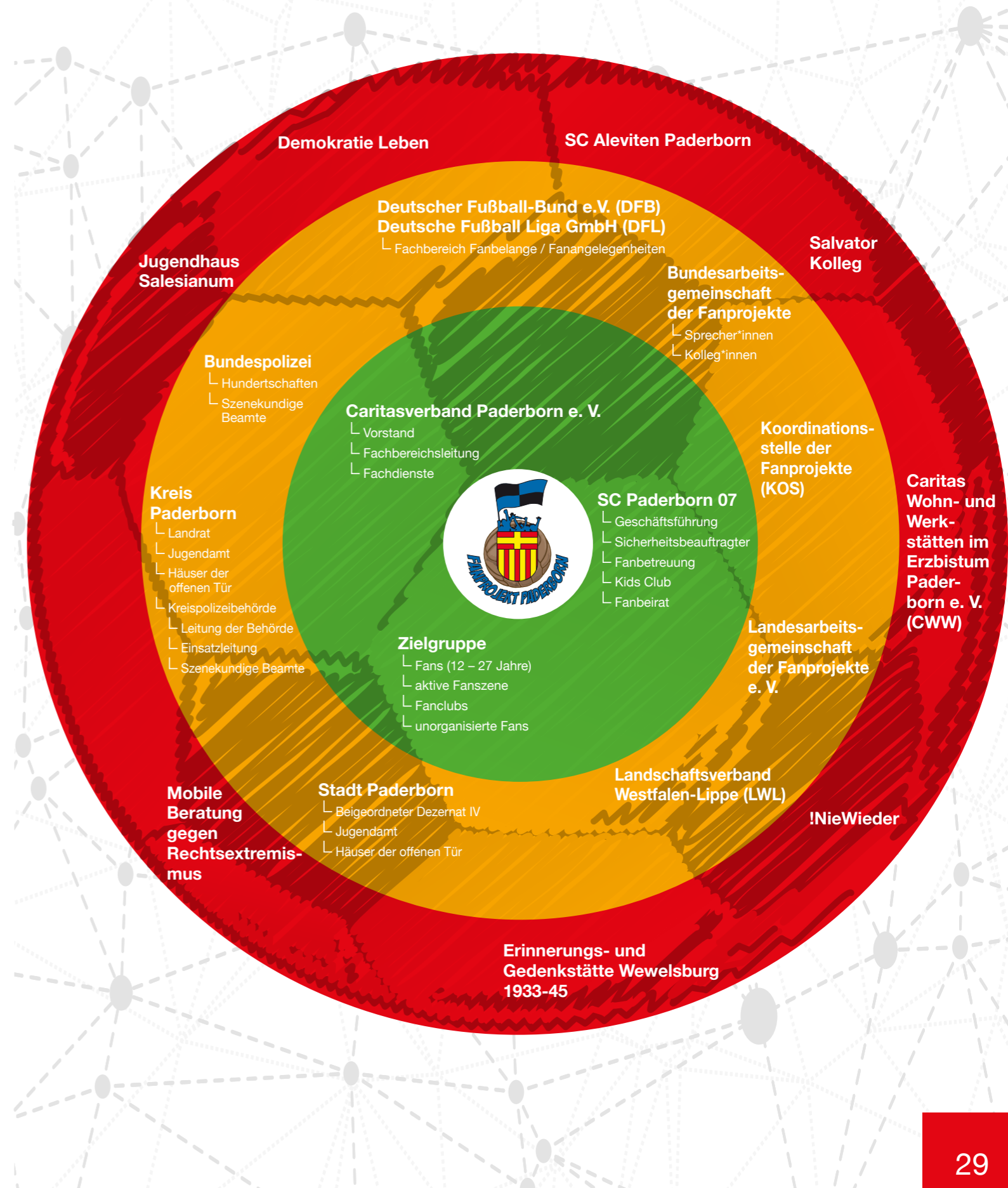
Arbeitsgruppe Radikal Update
Erarbeitung von fachlichen Standards in der Fanprojektarbeit (siehe Seiten 17 – 19)

2. Frankfurter Versammlung im deutschen Fußball „Erinnern reicht nicht!“
Initiative Erinnerungstag im Deutschen Fußball !NieWieder

Die Jubiläumsveranstaltung der Initiative !NieWieder konnten wir als Referent*innen bereichern. Während der dreitägigen Tagung boten wir ein Referat und einen Workshop zum Thema „Fußball im Nationalsozialismus - Gedenkstätten als Lernorte Fußball als Lernorte der Gedenkstättenarbeit“ an.



Gut vernetzt



Das Fanprojekt-Team



Angelina Bracht

Dipl. Sozialarbeiterin / -pädagogin
Telefon: 0160 5826812
angelina.bracht@caritas-pb.de

Marvin Schuck

Sozialarbeiter / Sozialpädagoge B.A.
Telefon: 0160 5834126
marvin.schuck@caritas-pb.de

Alexander Schildmann

Dipl. Sozialarbeiter
Telefon: 0151 56727405
alexander.schildmann@caritas-pb.de

Anna Kuliberda

Systemische Sozialarbeiterin M.A.
Telefon: 0151 46153479
anna.kuliberda@caritas-pb.de

Honorarkräfte: Alessandro Ferraro, Sören Hake, Henrike Michels, Carsten Streffing, Felix Uhrmeister

Kontakt

Fanprojekt Paderborn
Kilianstraße 7
33098 Paderborn

Telefon: 05251 889-1320
fanprojekt@caritas-pb.de

www.fanprojekt-paderborn.de
www.facebook.com/fanprojekt.paderborn
www.instagram.com/fanprojekt_paderborn



Impressum

Fanprojekt Paderborn
Kilianstraße 7
33098 Paderborn

Texte und Bildmaterial:
(soweit nicht anders gekennzeichnet)
Alexander Schildmann, Angelina Bracht,
Anna Kuliberda, Marvin Schuck

